

5. Zusammenfassung

Auch unter den Bedingungen der niedergelassenen Praxis ist es möglich, parodontal stark geschädigte Zähne mit initial fraglicher oder hoffnungsloser Prognose erfolgreich zu behandeln. Das Ziel einer „erfolgreichen“ Behandlung besteht darin, Zahnverluste zu vermeiden, eine befriedigende parodontale Situation der Zähne herzustellen und diese auch langfristig zu erhalten. Eine differenzierte Beurteilung des parodontalen Therapieerfolges erlaubt die Betrachtung des klinischen Attachmentlevels, der Sondierungstiefe sowie der Veränderung der Prognosekategorie. Die vorliegende Untersuchung konnte nachweisen, dass Zahnverluste weitgehend vermieden werden können und im Mittel eine Verbesserung der oben genannten klinischen Parameter erreicht werden kann. Ein prognostischer Wert der Einteilung der Zähne in Prognosegruppen „fraglich“ oder „hoffnungslos“ konnte nicht festgestellt werden. Mehrwurzelige Zähne mit initialem Furkationsbefall gingen im Vergleich zu einwurzeligen Zähnen häufiger verloren (10,6% versus 2,7%). Die Parodontaltherapie mit anschließender adäquater Nachsorge von initial fraglichen und hoffnungslosen Zähnen ist durchaus eine gute Alternative zur Extraktion stark parodontal geschädigter Zähne und kann den Zeitpunkt der Extraktion und die damit verbundenen Konsequenzen auf jeden Fall hinauszögern, wenn auch nicht immer gänzlich vermeiden.

Conclusion

Under the conditions of private practice, there is a chance to successfully treat periodontally damaged teeth with an initial questionable or even hopeless prognosis. The aim of a successful treatment is to avoid tooth losses and to ensure and maintain a satisfactory periodontal situation. The consideration of clinical attachment levels, probing pocket depths and shifts in prognosis groups allows for a differentiated judgement of the success of the periodontal treatment. The present study shows that periodontal therapy can avoid tooth losses to a large extent and can achieve an average improvement of the above mentioned clinical parameters. A prognostic value of the classification of teeth into the categories “questionable“ or “hopeless“ could not be established. We lost more multi-rooted teeth with initial furcation involvement than single-rooted teeth (10,6% versus 2,7%). After all, the periodontal treatment and the subsequent adequate maintenance care of initially questionable and hopeless teeth presents a good alternative to the extraction of periodontally damaged teeth. In any case, the periodontal treatment can delay the moment of extraction and the related consequences, however it cannot avoid them completely.